Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

132 (16.5.1843)

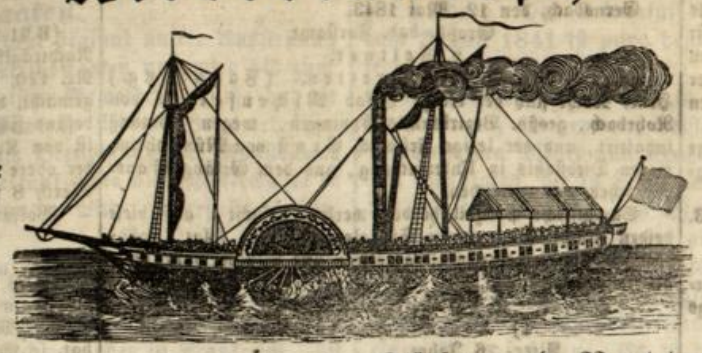
Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 132.

Dienstag, den 16. Mai 1843.

[A.489.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.



nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[A.867.] Karlsruhe.

Die

ADLER DES OBERRHEINS

fahren, vom 3. Mai 1843 an, direkt **in einem Tage**

von Basel bis Mainz

zu Thal Montag, Mittwoch und Samstag.
Abfahrt von Knielingen 3½ Uhr Nachmittags.
Abfahrt des Omnibus von Karlsruhe 2 Uhr Nachmittags;

zu Berg, Mittwoch und Freitag.
Abfahrt von Knielingen, Vormittags 11½ Uhr.
Abfahrt des Omnibus von Karlsruhe, Vormittags 10 Uhr.
Montag Abfahrt von Knielingen, Morgens 4 Uhr.
Abfahrt des Omnibus von Karlsruhe, Sonntag Abends 7 Uhr.

Die Abfahrt der Omnibus ist bei Kaufmann **Ernst Glock** dahier, Spitalstraße Nr. 61, welcher, so wie die Herren Agenten: **Heinrich Rosenfeld**, **Geisendörfer & Chaudouet** die nähere Auskunft ertheilen.

[B.7.2] Nr. 185. Karlsruhe.

Großherzogliche Eisenbahn.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß Mittwoch, den 17. d. M., als am Tage des heidelberger Musikfestes, eine **ausserordentliche Eisenbahnfahrt** zwischen hier und Heidelberg, mit Anhalten auf sämmtlichen Unterwegsstationen, stattfinden wird, deren Abgang von Karlsruhe auf 1 Uhr Nachmittags und von Heidelberg auf 9½ Uhr Abends festgesetzt ist.

Karlsruhe, den 9. Mai 1843.

Großherzogl. badisches Eisenbahnamt.

B. V. d. V.:
Der Beauftragte der Direktion,
Zimmer.

vdt. Scholl.

Literarische Anzeige.

[B.61.3] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten erscheint und verläßt morgen die Presse der erste Bogen von

Mittheilungen aus den Verhandlungen der evang. protestantischen Generalsynode vom Jahr 1843. gr. 8.

Preis eines Heftes von 8 Bogen: hier 24 kr.; auswärts, bei'm Bezuge durch die Post, mit einem kleinen Aufschlage.

Bestellungen, die recht bald gemacht werden wollen, um die Auflage darnach bemessen zu können, nimmt jedes Postamt und Buchhandlung an; an erstere geschieht die Versendung bogenweise, an letztere heftweise. Damit die verehrlichen Leser dem Gange der Berathungen ohne Unterbrechung folgen können, ist die Einrichtung getroffen, daß, sind die Berichte über die bereits gehaltenen Sitzungen erst geliefert, was wenige Tage erfordert, jene über die folgenden Sitzungen je den andern Tag erscheinen werden.

Karlsruhe, den 12. Mai 1843.

C. Macklot.

[B.52.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junges, elternloses Frauenzimmer von angesehener Familie, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht eine für sie passende Stelle als Beschließerin oder Haushälterin sogleich oder auf Johanni zu erhalten. Sie sieht nicht so sehr auf großes Honorar, als auf gute Behandlung. Ueber Näheres wolle man sich gefälligst an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden.

[B.59.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Meinen geehrten Abnehmern mache ich hiermit die Anzeige, daß von G. Stinnes eine Ladung bester ruhrer Schmiedekohlen in Leopoldshafen angekommen ist, die dort während acht Tagen ausgeladen werden.

Karlsruhe, den 12. Mai 1843.

H. Weyers.

[B.29.3] Erlenbad bei Achern.

Anzeige und Empfehlung.

Mit Beginnen der Saison erlaube ich mir, meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich bereits meine wohleingerichtete Badeanstalt wieder eröffnet habe.

Nebst der heilsamen und vielfältig erprobten wirksamen Mineralquelle, welche sich besonders gegen rheumatische Leiden, Skrophelu, Hämorrhoiden, Steinbeschwerden, Lähmungen und Unterleibsbeschwerden und durch Wiederbelebung der Kräfte bewährt hat, macht hier noch die gesunde und schöne Gegend den Aufenthalt jedem Kurgast angenehm. Durch billige und schnelle Bedienung werde ich immer die Zufriedenheit zu erwerben suchen.

Erlenbad, im Mai 1843.

Ph. Ketterer,
Badeigenthümer.

[B.4.3] Karlsruhe. (Anzeige.) In einer Kreishauptstadt des Großherzogthums Baden wird eine im besten Rufe stehende Eisen- und Messingwaarenhandlung mit Waarenvorräthen wegen Geschäftsveränderung zum Kauf angeboten.

Dieses Geschäft bietet jungen Leuten alle Vortheile zu ihrer Niederlassung dar und es wollen sich hiezu Lusttragende, welche mit den nöthigen Fonds versehen sind, unter Adresse C. B. V. an das Kontor der Karlsruher Zeitung in frankirten Briefen wenden.

[B.23.3] Karlsruhe. (Steindruckergesuch.) Ein junger Mann von gesittetem Karakter, der in der Steindruckerei in erhabener und vertiefter Manier gut erfahren ist, kann auf längere Zeit eine gute Anstellung finden. Bei wem, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.56.3] Nr. 1121. Kork. (Offene Gehülfenstelle.) Durch abermalige Beförderung unseres ersten Gehülfen ist dessen Stelle, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. bis 550 fl., nebst freier Wohnung im Domänenverwaltungsgebäude verbunden ist, in Erledigung gekommen und sogleich oder auch binnen einem Vierteljahre wieder zu besetzen. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Eingaben alsbald hierher einzureichen.

Kork, den 10. Mai 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Krämer.

[B.76.3] Rastatt. (Erledigte Aktuarsstellen.) Bei'm Oberamt sind 2 Aktuarsstellen, jede mit einem Gehalt von 350 fl., nach 4 Wochen zu besetzen.

Rastatt, den 13. Mai 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.

[B.1.3] Bötzingen bei Emmendingen. (Bierbrauerei zu verkaufen.) Wegen Wohnsitzveränderung ist bei Unterzeichnetem eine ganz gut und bequem eingerichtete Bierbrauerei, mit Lagerkeller und aller Einrichtung, die vor einigen Jahren von Stein gebaut wurde, zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten liegen an einer frequenten Straße, in einer der schönsten Gegenden im Breisgau, wo bedeutend Bier abgesetzt wird.

Da sich eine starke Mineralquelle vorfindet, die man in den zweiten Stock leiten kann, so eignet sich auch der Platz zu einer Badanstalt; auch wurde bei Erbauung der Gebäude und der Errichtung der Anlagen darauf Rücksicht genommen.

Um die Bierbrauerei liegen 3 Morgen Ackerfeld und Wiesen, nebst etwas Reben. Auf Verlangen können noch 17 Morgen von den besten Gärten, nebst ½ Morgen Waldung abgegeben werden.

Bötzingen bei Emmendingen.

Ch. C. Rebstock.

[B.47.3] Durlach. (Gast- und Badhausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Badwirth Weissinger's Wittwe von Durlach wird der Erbtheilung wegen

Dienstag, den 6. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

das Gast- und Badhaus zum Amalienbad vor dem Bienleinsthor, in der Nähe des Eisenbahnhofes, neben der Stadtallmend und Leitgraben, bestehend aus einem 2stöckigen Wohnhause mit 2 Sälen und mehreren Zimmern, Scheuer und Stallung, Nebengebäude und einem Badhaus mit 18 Badzimmern, nebst Garten,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Etablissement täglich eingesehen und auf den 23. Juli d. J., oder nach Belieben auf den 23. Oktober d. J. bezogen werden kann.

Durlach, den 10. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.
Morlock.

[B.45.2] Beuern, Lichtenthal, im Amt Baden. (Haus-, Garten- und Wiesenversteigerung in Lichtenthal.)

Dienstag, den 6. Juni d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Löwenwirthshaus dahier, lassen die Erben des verstorbe-

nen Altvogts Seyterich dahier der Erbtheilung wegen der Versteigerung zu Eigenthum aussetzen:

ein massiv von Stein noch neuerbautes Wohnhaus mit besonders stehender Pferdstallung, Waschhaus und Oekonomiegebäude mit 1½ Viertel Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, nebst einem Viertel Wiesenplatz bei'm Haus, einers. Josef Falks Wittwe und Alois Mitzel, anderseits Stephan Fritsch, vornen die Straße, hinten die Oosbach.

Das Haus und Zugehör liegt in der schönsten Lage hiesigen Orts, ist zur Ausübung jeden Gewerbs geeignet, und zum Logiren von Fremden eingerichtet. Das Haus kann auch bis zum Versteigerungstag aus der Hand verkauft werden; man wende sich deshalb an den Unterzeichneten schriftlich, jedoch portofrei. Auf den Fall, daß keine Liebhaber zu Eigenthum sich einfinden, wird das Haus in mehrjährigen Pacht vergeben werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, und haben auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Beuern, Lichtenthal, im Amt Baden, den 11. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

[B.11.3] Nr. 644. Emmendingen. (Weinversteigerung.) Freitag, den 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

ohngefähr 60 Ohm

1838er und 1840er weiße und rothe weiherberger Weine öffentlich versteigert werden.

Emmendingen, den 6. Mai 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Hoyer.

[B.73.3] Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) Montag, den 19. Juni d. J., und die folgenden Tage werden die über sechs Monat verfallenen Leihhauspfänder in dem Gasthof zur Eisenbahn versteigert.

Der 2. Juni ist der letzte Tag, an welchem die Prolongation der steigerungsreifen Pfänder noch nachgesucht werden kann.

Karlsruhe, den 13. Mai 1843.

Leihhausverwaltung.

Eyth.

[B.5.3] Nr. 466. Emmendingen. (Erdarbeitenversteigerung.) Auf dem Rathhause zu Kenzingen wird

Dienstag, den 23. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

die Auffüllung des Eisenbahndammes von Kenzingen bis zum Bleichstusse bei Herbolzheim öffentlich versteigert.

Die Füllmasse beträgt beiläufig 1700 Kubikruthen und es wird die Arbeit in zwei oder mehreren Abtheilungen ausgeboten werden.

Emmendingen, den 8. Mai 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Durban.

vdt. Neßler.

[B 12.3] Lahr. (Liegenschaftenversteigerung.) In Gantsachen des Zieglers Wilhelm Meier hier werden folgende Liegenschaften am

Montag, den 29. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

nochmals zu Eigenthum versteigert und selbst dann endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungspreis von 9000 fl. nicht erreichen sollte:

38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, neben Weg und Fluß, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennofen, Ziegelschopf, Hofraum, Garten, Acker, Wiese und sonstiger Zugehörde.

Lahr, den 8. Mai 1843.

Bürgermeisteramt.

Fingado.

[B 60.3] Karlsruhe. (Brod- und Fourrageliefernng.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau, Mannheim und Rastatt in den zwei Monaten Juli and August 1843, und die Fourrageliefernng für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Mannheim und Rastatt in denselben zwei Monaten soll

Dienstag, den 6. Juni 1843,

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonskommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Summissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-(Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betr." einzusenden, oder bis zum 6. Juni 1843, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Summissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;
3) jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen; Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht als ungültig zurückgewiesen;
4) jeder Summittent hat bei der Summissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1843.

Sekretariat des großh. bad. Kriegsministeriums.

Fesenbeckh.

[B.79.2] Nr. 2890. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen Forstbezirks Gernsbach werden durch Bezirksforsteiverseher Bechmann versteigert:

Dienstag, den 23. Mai d. J.:

55 Stämme tannenes Bauholz,
72 Stück tannene Säglötze,
305 „ „ Stangen,
194¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
42½ „ do. Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr bei der Saatschule in der Waldbach.

Gernsbach, den 12. Mai 1843.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[B.24.3] Nr. 11,507. Bretten. (Fahndung.) Heute Nacht sind der ledige Jakob Michenfelder von Rohrbach, großh. Bezirksamts Eppingen, wegen Tödtung inhaftirt, und der ledige Friedrich Ernst von Münzesheim, wegen Diebstahls in Untersuchung, aus dem Gefängniß ausgebrochen und entwichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese beiden Flüchtlinge, deren Signalement unten folgt, fahnden, sie im Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Signalement

1) des Michenfelder.

Alter, 26 Jahre.
Statur untersetzt.
Größe, 5' 5".
Haare, braun.
Stirn, breit.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, grau.
Bart, braun.
Nase, mittel.
Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Kinn, rund.

Bei der Entweichung trug derselbe einen blaukattunenen Wamms, grautuchene Hosen und Stiefel.

2) Des Ernst.

Alter, 32 Jahre.
Größe, 5' 4" 3'''.
Haare, schwarzbraun.
Augenbraunen, schwarz.
Augen, blau.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, blaß.
Stirn, bedeckt.
Nase, spitz.
Mund, mittler.
Zähne gut.
Barthaare, stark.
Kinn, rund.
Abzeichen, keine.

Bei der Entweichung trug derselbe blaue Tuchhosen und blautuchenen Wamms und Stiefel.

Bretten, den 10. Mai 1843.

Groh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

vdt. Ottendörfer.

[B.42.3] Nr. 11,551. Kenzingen. (Aufforderung.) Der Soldat bei'm 1. Linieninfanterieregiment Großherzog Jakob Müßle von Wyhl, hat sich ohne Erlaubniß aus dem Lande entfernt, und es sind gegründete Vermuthungen vorhanden, daß er mit mehreren Bewohnern der Umgegend nach Südamerika ausgewandert ist.

Er wird nunmehr aufgefordert,

binnen 3 Monaten

entweder bei seinem Regiment oder diesseitiger Stelle sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur wird bestraft werden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, zu welchem Ende sein Signalement beifolgt.

Signalement.

Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 5" 2'''.
Körperbau, stark.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, braun.
Nase, gewöhnlich.
Bart, schwarzbraun.
Sonstige Merkmale, keine.

Kenzingen, den 6. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jagemann.

vdt. Musgnug.

[B.68.1] Nr. 19,031. Heidelberg. (Bekanntmachung und Fahndung.) Aus einem hiesigen Geschäftslokale wurde die unten beschriebenen Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf dieselben, so wie den noch unbekannten Thäter hiermit bekannt machen.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände:

1) Neunzig Urkunden vom 9. bis zum 15. Jahrhundert von den Abteien Mainz, Lorch, Limburg und Schönau.
2) Ein Band, die Unterschriften der deutschen Kaiser und Kurfürsten vom Jahr 939 bis zum Jahr 1792 enthaltend.
3) Fünfzig Stück theils silberne, theils kupferne Römermünzen.
4) Acht und vierzig Stück Schaumünzen von Zinn, Kupfer und Bronze.
5) Ein silbernes Filogranbeschläg und ein silberner Knopf von einem Hirschfänger.
6) Ein Stockknopf von frankenthaler Porzellän, worauf eine Landschaft gemalt.
7) Verschiedene Beschläge von Schwertkuppeln, vorstellend Löwenköpfe, Stern und Kreuz.
8) Zwei Filogrankköpfe an Kettchen von Silber.
9) Ein Hemdknopf mit einem Baumstein, an welchem der zweite Stein herausgebrochen ist.
10) Zehn Stück in Silber gefaßter unächter Schmuck.
11) Ein Gebund mit 20 Schlüsseln.
12) Ein Oelgemälde, Christus am Kreuze mit Marie und Johannes von A. Dürer.
13) Ein Oelgemälde, vorstellend einen Mann mit rothem Wamms, der Tabak raucht.
14) Einhundert zwanzig Stück geschliffene Steine, theils Katzenaugen, theils rund und viereckig geschliffen, bis zur Größe eines kleinen Thalers.
15) Zehn metallene Buchbeschläge.
16) Acht Paar Schwertknöpfe, Kreuz und Mitteltheil.
17) Zwölf Stück geschnittener Karniol, theils Figuren, theils Köpfe vorstellend.
18) Ein Stück Perlenmutter, auf dessen einer Seite Rousseau, auf der andern Voltaire ausgeschnitten ist.
19) Ein Stück Kristall, worauf Schiller und ein unbekannter Kopf steht.
20) Vierzig Pfund Modellblei.

Heidelberg, den 8. Mai 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[B.91.1] Nr. 5748. Wolfach. (Kirchenraub.) Nachträglich zum Ausschreiben in der Karlsruher Zeitung Nr. 120, wegen Kirchenraubs zu St. Roman, wird bekannt gemacht, daß auch ein Kreuzpartikel vermißt wird; derselbe befand sich neben dem entwendeten Kelche in der Sakristei, ist von Kupfer und im Feuer vergoldet, etwa 1' lang, und der obere Theil bildet ein Kreuz mit Strahlen; beiläufiger Werth 8 fl.

Wolfach, den 9. Mai 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

[B.78.1] Nr. 7479. Säckingen. (Bekanntmachung.) Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 3434, kein Eigenthümer gemeldet hat, so wird die aufgegriffene Leinwand ad 20½ Pfund für konfiszirt erklärt.

Säckingen, den 2. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

[B.44.3] Nr. 10,905. Müllheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen
Schmied Burkhardt in Oberweiler
gegen
Franz Guignet von Hausbaden,
Forderung betr.

Beschluß.

Da der Beklagte auf die öffentliche Vorladung vom 22. März d. J. in der heutigen Eidestagfahrt nicht erschienen ist, so werden nunmehr die ihm durch Urtheil vom 23. Juni 1842 auferlegten Eide für verweigert angenommen und der Beklagte unter Verfällung in die Kosten dieses Rechtsstreits für schuldig erklärt, an den Kläger

binnen 21 Tagen

bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung 251 fl. 49 kr., nebst Verzugszinsen zu 5 Proz. vom 25. April 1841 zu bezahlen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird dies ihm andurch eröffnet.

Müllheim, den 4. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

vdt. Weibel.

[B.43.3] Nr. 4971. Schönau. (Versäumnißerkenntniß.)

In Sachen
des Peter Schlageter v. Schönau, Klägers,
gegen
Bergwerkbesitzer Franz Guignet aus Frankreich, früher auf Hausbaden, Beklagter,
Forderung betr.,

ergeht,

in Erwägung, daß der Beklagte bezüglich auf die Aufforderung in Nr. 51 dieses Blattes seine Vernehmlassung auf die gegen ihn erhobene und in den L. R. Sätzen 1582, 1650 und 1652 1 gegründete Klage vom 11. Febr. d. J. bisher nicht abgegeben, und Kläger auf Ausspruch der für den Fall der Unterlassung angedrohten Rechtsnachtheile angerufen hat, — nach Maasgabe der §§. 311, 670, 671 und 169 der P.O.

Versäumnißerkenntniß.

Wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für versäumt erklärt und in der Hauptsache zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagte Summe von 400 fl. Güterkaufschillingsrest, nebst Zins zu 5 Proz. von Georgi 1840 an, an den Kläger

binnen 4 Wochen

bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu bezahlen und habe ersterer die Kosten allein zu tragen.

V. R. W.

So geschehen

Schönau, den 29. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fakler.

[B.77.3] Nr. 7369. Säckingen. (Aufforderung.) Alois Fricker von Rhina wird aufgefordert, sich dahier zur Verkündung des Urtheils in der gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt zu stellen.

Zugleich werden die Behörden ersucht, ihn auf Betreten hierher zu weisen.

Säckingen, den 27. April 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

[B.70.1] Nr. 10,323. Staufen. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache gegen Georg Elmlinger in Pfaffenweiler ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden damit von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen, den 8. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eckert.

[B.36 3] Nr. 7834. Wertheim. (Gläubigeraufforderung.) Leonhard Hemmerich, Bauer in Kembach, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten.

Zu diesem Behuf haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt und laden dazu sämmtliche Gläubiger des Leonhard Hemmerich mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden als zu einem Vergleiche nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

vdt. Wilhelmi,
Rechtspraktikant.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.